D01 Verantwortung übernehmen: Humanismus darf kein Lippenbekenntnis sein

Antragsteller*in:	Gollaleh Ahmadi (KV Berlin-Spandau)
Tagesordnungspunkt:	TOP 8 Verschiedenes
Status:	Zurückgezogen

Im letzten Jahrhundert ist von Berlin aus unfassbares Leid über die Menschheit ergangen. Zwei Weltkriege mit Millionen Toten, die Verfolgung und Ermordung von Millionen Menschen aus rassistischen Gründen, die Teilung Europas und unserer eigenen Stadt samt Unterdrückung, Verfolgung und Flucht. Am 8. März 1989 starb die letzte Person an der Grenze innerhalb unserer Stadt. Als Flüchtling. Politisch ist das erst gestern.

Wir tragen Verantwortung. Weil wir gelernt haben, dass niemand vor Krieg, Flucht und Vertreibung geschützt ist. Weil für uns mühsam gelernter Humanismus mehr ist als ein reines Lippenbekenntnis.

Deshalb lassen wir nicht zu, dass Menschen zum hilflosen Spielball der Weltpolitik werden und zwischen Putin, Erdogan und Assad blutig aufgerieben werden. Wir lassen sie zwischen Diktatoren, Kriegstreibern und geopolitischen Ränkespielen nicht allein.

Wir ertragen es nicht, wie Menschen in ihrer verzweifelten Lebenslage durch scharfe Waffen und Tränengas in Europa empfangen werden. Wir ertragen es nicht, wie Neonazis als Quasi-Hilfspolizei Jagd auf Frauen und Kinder machen. Das ist nicht das Europa, für das wir stehen. Das ist nicht das Europa, welches sich aus unserer Geschichte mühsam geformt hat.

- Die Stadt Berlin soll geflüchtete Menschen, die an der EU-Außengrenze stehen, geordnet aufnehmen und die bestehenden Hilfskapazitäten ausschöpfen.
- Dabei werden wir Familien mit Kindern vorrangig behandeln.
- Berlin wird die Kapazitäten für die Behandlung von Kriegstraumata ausbauen und entwickeln.
- Wir wollen zukünftig klare Mechanismen, um ähnliche Entwicklungen zu vermeiden. Wir wollen dabei keine weiteren schmutzigen Deals mit skrupellosen Tyrannen eingehen.
- Wir werden eine Bundesratsinitiative starten, um hier eine wirksame bundesweite und in Folge europaweite Regelung zu finden.
- Wir verlassen uns aber nicht auf den guten Willen unserer Partner*innen, sondern gehen in Vorleistung.

Unterstützer*innen

Matthias Oomen (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Janik Müller (KV Berlin-Spandau); Dirk Bessau (KV Berlin-Spandau); Anna Greule (KV Berlin-Spandau); Sebastian Sperlich (KV Berlin-Spandau); Annika Brinkmann (KV Berlin-Spandau); Stefanie Marcus (KV Berlin-Spandau); Joel Abdel Ghani (KV Berlin-Spandau); Oliver Gellert (KV Berlin-Spandau); Bodo Byszio (KV Berlin-Spandau); Stephan Vierkant (KV Berlin-Spandau); Dörte Themann (KV Berlin-Spandau); Laura Sophie Dornheim (KV Berlin-Kreisfrei); Jonas Schmidt (KV Berlin-Spandau); Bryan Bernhard Coughlan (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Oliver Hug (KV Berlin-Spandau); Sebastian Weise (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ronja Reckmann (KV

Berlin-Mitte); Stefan Zednik (KV Berlin-Kreisfrei); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Johanna Haffner (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Justus Zimmermann (KV Berlin-Pankow); Daniela Ehlers (KV Berlin-Lichtenberg); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Hans-Christian Höpcke (KV Berlin-Pankow); Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); Hanna Steinmüller (KV Berlin-Mitte); Tarek Alexander Sorg (KV Berlin-Kreisfrei); Frank Geraets (KV Berlin-Pankow); Jan Kout (KV Berlin-Kreisfrei); Till Kötter (KV Berlin-Pankow); Özcan Mutlu (KV Berlin-Mitte); Christian Rosengart (KV Berlin-Spandau); Christopher Peter (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Constanze Rosengart (KV Berlin-Spandau); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Kerstin Quitsch (KV Berlin-Kreisfrei); Robin Miller (KV Berlin-Mitte); Frans Willems (KV Berlin-Mitte); Luis Höhne (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Lennard Gottmann (KV Berlin-Mitte); Annabelle Wolfsturm (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Friedel Grützmacher (KV Berlin-Kreisfrei); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); Hans Joachim Lehnert (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Angelika Wilmen (KV Berlin-Pankow); Mark Haeusler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)